SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Kreisverband Wilhelmshaven,

Geschäftsstelle
Rathausplatz 14
26382 Wilhelmshaven

Tel. 04421-77 919 0
Fax 04421-77 919 20
buero.wilhelmshaven@spd.de
www.spd.de

An alle
Mitglieder des
Kreisverbandes Wilhelmshaven

[redacted]

3. März 2015[redacted]

Informationen des Kreisverbandes und der Fraktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie ihr vielleicht schon erfahren habt, konnten wir den letzten „außerordentlichen Parteitag" aufgrund von divergierenden Auslegungen der Parteistatuten nicht durchführen. Der Ortsverein Wilhelmshaven-West hatte im Vorfeld des Parteitages seine Rechte in Form einer Anfechtung „der Beschlüsse einzelner Ortsvereine zur Durchführung eines außerordentlichen Parteitages" wahrgenommen und hat vor der Bezirksschiedskommission in Oldenburg Recht bekommen.
Die Bezirksschiedskommission hat mit ihrer Entscheidung eine bis dahin in großen Teilen der Partei angewandte Praxis abgelehnt. Bisher war es üblich, dass Ortsvereinsvorstände Anträge, Personalvorschläge sowie die Einberufung eines Parteitages forderten bzw. beschlossen.
Dieses ist nach dem Spruch der Bezirksschiedskommission nicht zulässig.

Nach diesem Spruch dürfen alle Anträge und Personalvorschläge für Parteitage, und Forderungen nach einer Einberufung eines Parteitages nur noch von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Dies bezieht sich auch auf politische Beschlüsse.

Der Kreisvorstand ist der bis dahin gängigen Praxis gefolgt und hat den außerordentlichen Parteitag in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Weser-Ems und dem Willy-Brandt-Haus vorbereitet.

Der Spruch der Bezirksschiedskommission traf den Kreisvorstand komplett unerwartet. Die Kommission empfahl, die Mängel der beiden erfolgreich angefochtenen Beschlüsse durch einen weiteren Beschluss mit ¾ seiner Mitglieder zu heilen. Dies ist aber nicht erfolgt.

Dabei ergab sich die Schwierigkeit zur Bestimmung der „¾ Mehrheit": ¾ der Mitglieder oder ¾ der anwesenden Mitglieder? Dass Willy-Brandt-Haus empfahl hier „¾ der anwesenden Mitglieder" als Votum. Dies würde aber eine Änderung des Kreisverbandstatutes erfordern.

Um hier eine abschließend gültige Entscheidung zu erreichen, wird der Kreisvorstand die Bundesschiedskommission in dieser Sache anrufen, um den Ortsvereinsvorständen Rechtsicherheit zu geben.

Der Kreisverband selbst wird umgehend seine eigenen Statuten überarbeiten und auf mögliche Rechtslücken überprüfen. Für den Bezirk Weser-Ems sind ebenfalls bereits Statutenänderungen für den nächsten Bezirksparteitag in der Diskussion.

Nichtsdestotrotz hatten wir auf dem „Parteitag“ sehr gute Diskussionen und Redebeiträge zum Mehrheitsgruppenvertrag. Die genannten Ziele, die im gemeinsamen Antrag von Kreisvorstand und Fraktion definiert wurden, stießen auf Zustimmung.

Lasst uns wieder vorwärts schauen und uns thematisch auf die Kommunalwahl 2016 besinnen. Ziel muss es sein, dass die SPD wieder stärkste politische Kraft in Wilhelmshaven wird!

Mit solidarischen Grüßen

Volker Block	Karlheinz Föhlinger	Andre Borowsky
Vorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Geschäftsführer

Gemeinsamer Antrag des Kreisvorstandes und der Ratsfraktion

Der Parteitag möge beschließen:

Die SPD ist innerhalb der Mehrheitsgruppe der Motor der politischen Arbeit. Viele Projekte und Vorhaben konnten mit einer breiten Mehrheit durch die Mehrheitsgruppe verabschiedet werden und haben somit die positive Entwicklung der Stadt voran gebracht. Die SPD würde durch den Verlust des Partners ihre Mehrheitsfähigkeit verlieren und wäre dann in der Opposition. Wir schließen uns den Worten unseres ehemaligen Parteivorsitzenden Franz Münteferings an, der sagte: „Opposition ist Mist!" Aus der Opposition heraus ist sozialdemokratische Politik für die Menschen in unserer Stadt nur noch sehr schwer umzusetzen. Darüber hinaus besteht in der Partei das große Bedürfnis nach einem regelmäßigen Informations- und Meinungsaustausch.

Deshalb fordern wir:

- **Damit auch in Zukunft die Vorhaben, die im Mehrheitsgruppenvertrag enthalten sind, fortgeführt werden können, spricht sich die SPD in Wilhelmshaven für die Fortführung des Mehrheitsgruppenvertrages mit der CDU bis zum Ende der Wahlperiode aus! Ziel muss es sein, das Profil der SPD innerhalb der Mehrheitsgruppe herauszustellen und zu stärken! Darum streben wir eine Fortschreibung des Mehrheitsgruppenvertrages an.**

- **Der SPD-Kreisverbandsvorstand wird gemeinsam mit der SPD-Ratsfraktion zukünftig in regelmäßigen Abständen parteiöffentliche Funktionärskonferenzen und Diskussionsveranstaltungen durchführen! Weitere Informationen erfolgen durch Bürgersprechstunden und zum Beispiel Telefonkonferenzen. Zusätzlich werden wir den Einsatz weiterer Medien prüfen.**

- **Die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandsvorstandes und der Ratsfraktion ist zu verbessern! „Tue Gutes und rede darüber"**

- **2016 wird über die Zusammensetzung des Rates bei der Kommunalwahl entschieden. Ziel muss sein, dass die SPD stärkste politische Kraft in Wilhelmshaven wird!**

- **Das Kommunalwahlprogramm 2016 wird zwischen dem Kreisverbandsvorstand, den Ortsvereinen und der Ratsfraktion gemeinsam erarbeitet und abgestimmt! Die erste Grundlage wurde von der Ratsfraktion bereits im Antragspaket definitiert.**

- **Konflikte werden zukünftig innerhalb der Partei ausgetragen. Wir wollen, dass die SPD nach Innen und Außen als eine geschlossene Partei auftritt, die das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt im Blick hat!**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Schiedskommission des Bezirks Weser - Ems

Geschäftsstelle SPD Bezirk – Weser – Ems
Huntestraße 23, 26123 Oldenburg
Telefon: [redacted]
den [redacted]

In dem Statutenstreitverfahren

des SPD Ortsvereins Wilhelmshaven-West, vertreten durch seinen Vorsitzenden Karlheinz Föhlinger, Am Fort Schaar 40, 26389 Wilhelmshaven,

- Antragstellers -

gegen
den Kreisverband Wilhelmshaven, vertreten durch seinen Kreisvorsitzenden,

Antragsgegners -

hier: 1. Anfechtung der Beschlüsse der Wilhelmshavener SPD – Ortsvereine
a) Wilhelmshaven Süd,
b) Wilhelmshaven Heppens und
c) Wilhelmshaven Villenvierte-Tonndeich/Altengroden/Neuengrode
wegen Durchführung eines außerordentlichen Parteitages

2. Anfechtung der Kreisvorstandssitzung vom 22.1.2015
a) wegen Genehmigung der Protokolle vom 9.12.2014 und vom 5.1.2015
b) wegen TOP 6 „Anträge der Ortsvereine auf Durchführung eines außerordentlichen Parteitages und
c) wegen Behandlung eines Antrags zur Tagesordnung auf Aussetzung des TOP 6

hat die Schiedskommission des SPD Bezirks Weser-Ems in ihrer Zusammensetzung aus
dem Genossen [redacted] als Vorsitzenden,
der Genossin [redacted], als Beisitzerin
und der Genossin [redacted] als Beisitzerin
am 22.2.2015 im schriftlichen Verfahren beschlossen:

1. **Der Beschluss des Kreisverbandes Wilhelmshaven in seiner Vorstandssitzung vom 9.12.2014 unter TOP 4 auf Durchführung eines außerordentlichen Parteitags ist nicht wirksam. Das Statut des Kreisverbandes Wilhelmshaven unter § 4 Absatz 3 Ziffer 1, nach dem auf Beschluss einer Dreiviertelmehrheit der Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes ein außerordentlicher Kreisverbandsparteitag einzuberufen ist, wurde nicht erfüllt. Die Einladung vom 2.12.2014 zu der Sitzung am 9.12.2014 kündigt unter TOP 4 nicht hinreichend den dann getroffenen Beschluss an. Eine schriftliche Zustimmung der nicht anwesenden, wenngleich entschuldigten Vorstandsmitglieder [redacted], [redacted] und [redacted] war nicht ausreichend.**
2. **Die Feststellung des Kreisverbandes Wilhelmshaven in seiner Vorstandssitzung vom 22.1.2015 unter Top 6 auf Einberufung eines außerordentlichen Parteitags aufgrund**

der Anträge von angehörigen Ortsvereinen verletzt § 4 Absatz 3 Ziffer 2 des Statuts des Kreisverbandes Wilhelmshaven, nach dem ein außerordentlicher Kreisverbandsparteitag nur auf Antrag von mindestens zwei Fünfteln der Ortsvereine einzuberufen ist. Das Quorum wurde nicht erfüllt.

3. **Die Anfechtung des Beschlusses des Ortsvereins „Heppens" auf Einberufung eines außerordentlichen Parteitages wird zurückgewiesen.**
4. **Der Anfechtung des Beschlusses des Ortsvereins „Süd" auf Einberufung eines außerordentlichen Parteitags wird stattgegeben.**
5. **Der Anfechtung des Beschlusses des Ortsvereins „Altengroden-Neuengroden-Villenvierte-Tonndeich" wird stattgegeben.**
6. **Die Schiedskommission hält fest, dass die vorgenannten Formfehler im Vorfeld des auf den 28.2.2015 einberufenen Außerordentlichen Parteitags heilbar sind, indem etwa der Vorstand gemäß § 4 Absatz III Ziffer 1 des Statuts der Wilhelmshavener SPD mit einer ¾ Mehrheit seiner gewählten satzungsmäßig stimmberechtigten und anwesenden Vorstandsmitglieder (gem. § 5 Absatz I sind dies insgesamt 17) bis zum Beginn des Parteitags dessen Durchführung beschließt.**
7. **Soweit der Antragsteller in seinem weiteren Schreiben vom 27.1.2015 die Rechtmäßigkeit der Durchführung der Kreisvorstandssitzung der Wilhelmshavener SPD vom 22.1.2015 wegen behaupteter Formfehler anficht, wird die Entscheidung vertagt.**
8. **Gem. § 26 I der Schiedsordnung kann der Antragsteller, der Antragsgegner oder eine beigetretene Organisationsgliederung die Berufung an die Bundesschiedskommission eingelegt werden. Sie ist innerhalb von 2 Wochen schriftlich einzulegen und binnen eines Monats schriftlich zu begründen. Die Berufung hat aufschiebende Wirkung gegenüber der angefochtenen Entscheidung, § 25 V SchiedsO.**

4.

Ungeachtet der hier festgestellten statutenmässigen Mängeln geht aus den verschiedenen Stellungnahmen hervor, dass hier ein breiter Wunsch besteht, mit der Diskussion nicht auf einen ordentlichen Parteitag zu warten. Die – wenn auch im Vorfeld gegebene schriftliche – Zustimmung verschiedener Mitglieder des Kreisvorstandes zeigt, dass bei einer ordnungsgemäßen Einladung und vollständigen Anwesenheit der Vorstandsmitglieder das ¾ Quorum aller Voraussicht nach erfüllt gewesen wäre. Daher liegt nahe, den formellen Mangel in diesem Ausnahmefall im nachherein durch einen feststellenden Beschluss zu beheben, wie unter Ziffer 6 angesprochen. Es liegt demnach am Kreisvorstand, weiteren Schaden von der SPD abzuwenden. Der vorgelegte Presseartikel unter der Überschrift „SPD Kreisvorstand will Sonderparteitag, 2. Versuch" dürfte der Partei bereits Schaden zugefügt haben. Wir raten dringend an, aufeinander zuzugehen und parteiinterne Streitigkeiten nicht öffentlich auszutragen.

gez.: ---------- ---------- ----------

[redacted] [redacted] [redacted]